

Übersicht – 2025

Die Zahl der im MWUC Programm betreuten Kinder und Jugendlichen ist auf rund 80 gestiegen. Dies umfasst neben Ausbildung und psychosozialer Hilfe auch die Unterstützung der Grundbedürfnisse extrem armer Familien.

- **23 Familien/Haushalte** werden unterstützt.
- **46 Primarschulkinder** (23W/23M) in 5 verschiedenen öffentlichen Schulen.
- **18 Sekundarschüler*innen** (9W/9M) in 8 verschiedenen Schulen, die meisten davon intern. Neun schlossen im November die Sekundarschule ab.
- **9 weitere Jugendliche** (4W/5M) befinden sich in einer Tertiären Ausbildung (College/ Universität).
- **6 Jugendliche** (3W/3M) konnten erfolgreich ihre Berufsausbildung abschliessen.



Grossen Dank all jenen, die uns seit vielen Jahren unterstützen. Ohne ihre Spenden wäre dieses umfassende und nachhaltige Ausbildungsprogramm nicht möglich.

Kontakte

Verein Ausbildungshilfe Kenia

c/o S. Feldmann / A. Beusch
Loestrasse 77 / CH-7000 Chur
Tel: 081 / 353 79 75

susanna@abeusch.ch / andreas@abeusch.ch

Präsidentin Antonia Bundi

Tel: 081 250 77 80
antoniabundi@me.com

www.ausbildungshilfekenia.ch



Solidarität – eine Haltung der Verbundenheit, die nicht verschwinden darf

Solidarität ist eine Haltung der Verbundenheit und der Mitmenschlichkeit. Sie zeigt sich darin, dass Menschen einander helfen, beistehen und unterstützen. In einer Welt voller Ungleichheit und Instabilität, geprägt von Krisen, Kriegen und Katastrophen, droht der Begriff der Solidarität, insbesondere auf internationaler Ebene, zunehmend zu verblasen und in Vergessenheit zu geraten. Dabei ist Solidarität nicht nur innerhalb unserer eigenen Gesellschaft von grosser Bedeutung, sondern auch weit über nationale Grenzen hinaus. Gerade unser kleines, aber wirkungsvolles Projekt im Hochland von Kenia zeigt immer wieder aufs Neue, welche vielfältigen Räume und Möglichkeiten für Mitmenschlichkeit und gegenseitige Unterstützung vorhanden sind.

Mit dem berührenden **Dankesschreiben von Shidogo**, die ihre Ausbildung als Textildesignerin und Schneiderin erfolgreich abgeschlossen hat, möchten wir den Keim der Solidarität aufblühen und weiterleben lassen:

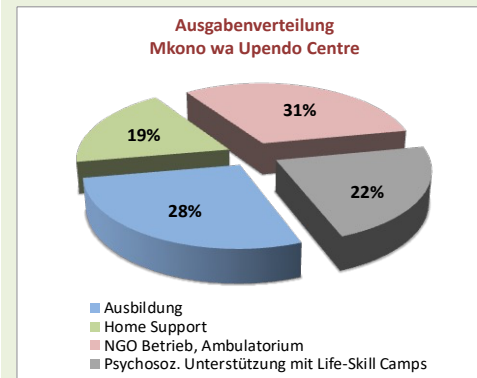
«Ich möchte mich hiermit ganz herzlich bei der Mkono wa Upendo Organisation für die unschätzbare Unterstützung bedanken, die Sie mir während meiner gesamten Ausbildung zuteilwerden liessen. Seit meiner Grundschulzeit waren Sie eine wichtige Stütze für mich. Zuverlässig haben Sie meine Schulgebühren bezahlt und dafür gesorgt, dass ich ständig mit Insulin für meine Diabetesbehandlung versorgt war. Ihr unermüdliches Engagement hat mir nicht nur den Schulbesuch ermöglicht, sondern mir auch Gesundheit und Hoffnung für die Zukunft geschenkt.

Dank Ihrer Grosszügigkeit habe ich die Grundschule, die Sekundarschule und nun auch mein Studium erfolgreich abgeschlossen. Ohne Ihre Freundlichkeit, Ihre Opferbereitschaft und Ihren Glauben an mein Potenzial wäre dieser Meilenstein nicht möglich gewesen. Ich bin zutiefst beeindruckt von Ihrem Mitgefühl und Ihrem Engagement, das Leben von Menschen in Not zu verbessern. Ich verspreche, den Geist des Gebens, den Sie mir vorgelebt haben, weiterzuführen, damit auch ich das Leben anderer Menschen verbessern kann, so wie Sie es für mich getan haben. – Asante sana!»

Finanzielles – 2025

Der von unserem Verein aufgewendete Betrag für das Jahr 2025 beläuft sich auf **Fr. 70'472.95**. Davon betragen Spesen und Gebühren **Fr. 14.00**. Gleichzeitig konnten wir Spenden im Totalbetrag von **Fr. 69'279.65** entgegennehmen.

Die administrativen, organisatorischen und begleitenden Arbeiten wurden von unseren Vereinsmitgliedern unentgeltlich geleistet. So konnte wiederum **100%** des Spendenbetrages zu Gunsten unseres Programmes in Kenia eingesetzt werden. Für die Projekte werden detaillierte Buchhaltungen geführt und von den zuständigen Behörden geprüft und genehmigt.



Spendenkonto

Graubündner Kantonalbank Chur

Verein Ausbildungshilfe Kenia

IBAN: CH37 0077 4010 3731 4070 0

Bank Clearing Nr.: 774

Swift Code: GRKBCH2270A



Tätigkeitsbericht 2025



Primarschulkinder - Aufbau von Resilienz und Raum für Entwicklung

Die 46 Primarschulkinder werden durch Home Visits, Schulbesuche, regelmässige Meetings sowie ein mehrtägiges Life-Skill-Camp betreut und begleitet. Aufgrund der sehr positiven Erfahrungen im vergangenen Jahr wurde das Camp 2025 ebenfalls auf fünf Tage verlängert und erwies sich erneut als großer Erfolg. Auf der selbstversorgenden Lodge erlebten die Kinder nebst Spiel und Spass viel Neues und Wissenswertes (siehe Beiblatt).

Da viele dieser Kinder aus sehr schwierigen Lebensverhältnissen stammen und häufig traumatisiert sind, erhalten sie zusätzlich psychologische Unterstützung. Dabei hilft insbesondere das Zeichnen („My Life“), um auch das Unsagbare ausdrücken und erzählen zu können.



Sekundarschüler*innen – Persönlichkeitsstärkung und Berufsorientierung

Die 18 Sekundarschüler*innen wurden intensiver begleitet und vor allem auch auf der Persönlichkeitsebene gestärkt und stabilisiert. Zusätzlich erhielten sie im Life-Skill-Camp vielfältige praktische Einblicke sowie wertvolles Wissen zu unterschiedlichen Berufsfeldern (siehe Beiblatt).

Das unfreiwillige Zwischenjahr der neun Schulabgänger*innen stellte eine besondere Herausforderung dar, der gezielt begegnet wurde. In zusätzlichen Meetings wurde unter anderem mithilfe von Eignungstests (RIASEC) die Selbsteinschätzung überprüft, um festzustellen, ob Interessen und Fähigkeiten mit einer möglichen Berufsausbildung übereinstimmen. Verschiedene Schnupperangebote und Praktika ermöglichten darüber hinaus vertiefte Einblicke in unterschiedliche Berufe und Lehrgänge.



Elternarbeit für eine bessere Zukunft der Kinder

Die Begleitung von Erziehungsberechtigten wie Eltern, Grosseltern oder oft auch älteren Geschwistern zielt darauf ab, ihnen Mittel und Handlungsmöglichkeiten anzubieten, damit sie ihre Verantwortung wahrnehmen können. Davon profitieren letztlich die Kinder.

Die unerlässlichen Parents' Meetings und regelmässigen Home Visits zeigen zunehmend positive und nachhaltige Verbesserungen, insbesondere in der Hygiene- und Ernährungssituation. Die Stärkung der physischen und psychischen Gesundheit sowie der sozialen Integration fördert Selbstvertrauen und Zuversicht, aus eigener Kraft wieder etwas bewirken zu können.

Diese anspruchsvolle und oft herausfordernde Elternarbeit ist ein entscheidender Faktor zur Verbesserung der Lebensbedingungen und Bildungschancen unter schwierigen Verhältnissen.



Nachhaltige Wirkung durch Zusammenarbeit und Engagement

Die regelmässigen Teammeetings unter der Leitung von Anne Mary Gathigia (CEO), der intensive Erfahrungsaustausch, klar definierte Zuständigkeitsbereiche sowie die sorgfältige und vorausschauende Planung wirken sich spürbar positiv auf Effizienz und Arbeitsmotivation aus. Die konstruktive Zusammenarbeit im Team, die starke lokale Vernetzung, hohe Akzeptanz sowie das pragmatische und unbürokratische Vorgehen machen letztlich den entscheidenden Unterschied aus, insbesondere in einem herausfordernden Arbeitsumfeld mit begrenzten Ressourcen. Zusätzliche Unterstützung und wertvolle Impulse erhält das Team durch die 6 MWUC-Vorstandsmitglieder, die *Friends of Mkono* (freiwillige Helfer*innen) sowie von ehemaligen Begünstigten.

Die kontinuierliche, intensive Zusammenarbeit mit unserem Verein Ausbildungshilfe Kenia über all die Jahre basiert auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt, Austausch von Erfahrungen und Ideen.

